

Monumente für die
laufende Woche
700 Milliarden Mark.

Einzelpreis
120 Milliarden Mark.

Erhebt täglich mit Auszügen der
Sozial- und Gewerbezeitung. Beinhaltet
neben den Geschäftsnachrichten, die "Aus-
träger", sowie alle Postanschriften ent-
gegen. — Im Falle höherer Gewalt
oder Streiks besteht kein Anspruch
auf Nachlieferung ob Bezugspunkt
erhältlich.

Lahn-Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis.

Amtl. Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Anzeigenpreise:
Wöchentliche 8 Goldg.
würthige, amt. Bekanntmachung
u. Verlehrungen 12 Goldg., das
Klammer 25 Goldg. Das
Amtl. Amtsblatt wird mit dem zweitfol-
genden Amtl. Amtsblatt verschickt.
Druck u. Verlag: H. C. Sommer,
Bad Ems, Zahl: B. Jäger, Zeit-
ungsred. Geschäftsführer: W. M. Körner,
H. C. Sommer, Tel.-Nr.: 10618
Ems. Postkontor: Post, 2. Abend-
bank u. Bank, 2. J. Kirchberger,
Bad Ems. Postamt: Tel. N. 10618

Nummer 7

Bad Ems, Mittwoch den 9. Januar 1924

2. Jahrgang

Der Temps schlägt einen neuen Reparationsplan vor Übereinstimmung des belgischen und französischen Entwurfes. — Die französische Antwort an Hirsch überreicht.

Paris, 7. Jan. Der Temps kommt gestern abend in einer eingehenden Prüfung der Finanzlage beider Länder zu dem Schluss, daß Frankreich und Deutschland nur durch eine direkte Verständigung in der Frage der Reparationen geholfen werden können. Das offizielle Pariser Blatt schlägt dann folgende Reparationen vor:

Die innere Schuld, die Frankreich zum Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete aufnimmt, wird allmählich in einer Schuld des deutschen Staates umgewandelt, zunächst in eine innere und dann in eine äußere Schuld. Ein solches System werde, wenn es sich in gebrauch habe, nur e, in keiner Weise den deutschen Wirtschaftsbeamten, sondern den Reichs- und Städten und es in den Stand setzen, die Stützung seiner Bauten herbeizuhelfen. Der französische Deutschen werde unter diesen Umständen die Räuber nicht mehr ansehen und daher ohne besondere Anstrengung stabilisiert werden.

Dieser Reparationsplan des Temps weist eine auffallende Ähnlichkeit mit einem Vancé auf, den der diplomatische Mitarbeiter des Daily Telegraph dem französischen Außenminister Dr. Briand zuschreibt, nur mit dem Unterschied, daß Dr. Briand eine Annahme, die ausländischen Schuld durch England und Amerika hinzufügt.

Frankreich und Belgien einig.

Paris, 7. Jan. Poincaré, der gestern abend gegen 10 Uhr nach Paris zurückkehrte, wird den belgischen Amtsräumungen bereits hier vorgesehen haben. Wie aus Brüssel gemeldet wird, haben ihn die belgischen Minister in der gestern nachmittag stattfindenden Sessung gegen gebracht. Es verlautet, daß dieser Entwurf sich von dem französischen nur in der Form unterscheidet und dem Inhalte nach mit ihm übereinstimmt. Die französischen Weigels Aussprache dürfte hiermit im Großen und Ganzen beendet sein. Man rechnet damit, daß die französische Antwort erst schon morgen Herren von Hirsch übergeben werden wird, spätestens aber am Mittwoch.

Paris, 8. Jan. Das von Paris seit 11. d. J. gestartete Ende dieser Woche, wahrscheinlich Donnerstag oder Freitag erneut in der Kammer seines Parlaments gegenüber dem Reich auseinanderzusetzen. Der französische Ministerpräsident gedenkt insbesondere den Inhalt seiner Antwort auf die deutsche Note vom 24. Dezember dorthinlegen und zu begründen. Die französische Antwort werde wahrscheinlich heute dem deutschen Gesellschafter überreicht werden.

Politische Nachrichten

Deutschland

Hirsch zur Beratung nach Berlin.

Berlin, 8. Jan. Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Herr von Hirsch, wird am Mittwoch zur Beratung in Berlin eintreffen, um über die Verhandlungen mit dem französischen Ministerpräsidenten zu berichten. Man erwartet bis Mittwoch die endgültige Antwort Frankreichs und Belgien auf die letzten deutschen Vorschläge.

Kabinettssitzung.

Berlin, 7. Jan. (Wolff) Wie die Blätter von zuständiger Seite erinnern, wird sich eine Kabinettssitzung heute nachmittag mit den laufenden Angelegenheiten beschäftigen.

Aus dem Reichskabinett.

Berlin, 8. Jan. Das Reichskabinett berät in seiner jetztigen Sitzung über den Antrag des Berliner Zeitungsvorstandes nach laufenden Verhandlungen auf die Waldabgabe. Der Antrag mußte abgelehnt werden. Der Entwurf eines Reichsverordnungsblatts zur umfassenden Verhinderung wurde vom Kabinett vorläufig zurückgestellt, bis zur endgültigen Regelung die Finanzen zwischen dem Reich und den Ländern. Das Kabinett beschloß sich dann weiter mit Maßnahmen gegen die marode Wirtschaftslage, wie sie sich insbesondere in vielen Betrieben breit macht. Es wurde ein fiktives Klimapaket beschlossen.

Die Eröffnung über die dritte Steuerreform und die Ausweitung der Kapitalsteuer und Obligationen wird sich wahrscheinlich noch eine Woche verzögern.

Wolff, Pariser bei Ministerpräsident Braun.

Berlin, 8. Jan. Der preußische Ministerpräsident Braun hatte am Montag abend zu Ehren des österreichischen Ministers Wigg. Paetzelt zu einem Empfang eingeladen, an dem Reichsminister Marg. Weißensee und Minister Dr. Stresemann und die preußische

Eine große Rede Macdonalds

London, 9. Jan. Ramsay Macdonald sagt in einer Ansprache bei einer Kundgebung der Arbeiterschaft:

Wir wollen nicht das Amt übernehmen, um die allgemeinen Wahlen vorzubereiten, sondern um zu arbeiten. Falls das Kapital aus dem Lande fließe, wenn wir zur Macht kommen, so werden die Leute dafür verantwortlich sein, die die Passau als Verantwortliche nicht die Arbeiter. Wir wollen alle Parteien unterstützen, die die Wahlen zu künftigen Kriegen führen könnten; der Sozialistische, sozialdemokratische und sozialrevolutionäre. Sie werden alles in unseren Kreisen leisten, um den Bau des Völkerbundes zu vollenden und ihn sicherstellen, als das Hauptinstrument zu verwenden, um die internationale Gerechtigkeit zu sichern und daß auch die Bedingungen für den internationalen Frieden zu schaffen. Die Tochter, die von der russischen Regierung fort zu halten, wird bestrebt werden, nicht aus dem Grunde, weil wir mit allem einverstanden wären, was die russische Regierung getan hat. Das ist nicht unsere Sache. Wir müssen den Handelsvereinigung und deren Regelung von Japan bis Irland. Wenn wir gegen die Vorhängen in Afghanistan zu protestieren haben, wie können wir dies, wenn wir keine Räume für unseren Protektorat besitzen. Macdonald erklärte weiter: Die Arbeiterschaft sei auf die geringere Auslastung der Verbrauchermaße juristisch. Zum ersten Male würde eine Arbeitersregierung, ungetrennt von Männern und Frauen, die Erziehung in den Arbeitsfragen hätten, das Problem der Arbeitslosigkeit vom menschlichen Standpunkt, nicht vom reinen Lohn- und Kapitalstandpunkt, betrachten. Ein wesentlicher Teil im Programm der Arbeiterspartei sei der Wohnungsmangel. Wenn es sich herausstellt, daß die baupolizeilichen Baufälle Monopole bestehen, so würden sie bestrebt werden. Macdonald schloß mit der Erklärung, die Ansprache sei keine Programmsrede, sondern nur der Versuch dazugeben, in welchem Sinne die Arbeitersregierung ihre Arbeit verrichten würde.

Clynes, der nach Macdonald sprach, hörte die Arbeitersregierung ist dazu berufen, die Arbeitsergebnisse der Arbeiterspartei zu erhalten, die Arbeitsergebnisse der Arbeiterspartei zu erhalten. Er meinte ihrer Teil im Programm der Arbeiterspartei sei der Wohnungsmangel. Wenn es sich herausstellt, daß die baupolizeilichen Baufälle Monopole bestehen, so würden sie bestrebt werden. Macdonald schloß mit der Erklärung, die Ansprache sei keine Programmsrede, sondern nur der Versuch dazugeben, in welchem Sinne die Arbeitersregierung ihre Arbeit verrichten würde.

Die Arbeitersregierung ist dazu berufen, die Arbeitsergebnisse der Arbeiterspartei zu erhalten, die Arbeitsergebnisse der Arbeiterspartei zu erhalten.

denskräfte in allen Teilen Europas zu stärken. Wir werden alles in unseren Kreisen leisten, um den Bau des Völkerbundes zu vollenden und ihn sicherstellen, als das Hauptinstrument zu verwenden, um die internationale Gerechtigkeit zu sichern und daß auch die Bedingungen für den internationalen Frieden zu schaffen. Die Tochter, die von der russischen Regierung fort zu halten, wird bestrebt werden, nicht aus dem Grunde, weil wir mit allem einverstanden wären, was die russische Regierung getan hat. Das ist nicht unsere Sache. Wir müssen den Handelsvereinigung und deren Regelung von Japan bis Irland. Wenn wir gegen die Vorhängen in Afghanistan zu protestieren haben, wie können wir dies, wenn wir keine Räume für unseren Protektorat besitzen. Macdonald erklärte weiter: Die Arbeiterschaft sei auf die geringere Auslastung der Verbrauchermaße juristisch. Zum ersten Male würde eine Arbeitersregierung, ungetrennt von Männern und Frauen, die Erziehung in den Arbeitsfragen hätten, das Problem der Arbeitslosigkeit vom menschlichen Standpunkt, nicht vom reinen Lohn- und Kapitalstandpunkt, betrachten. Ein wesentlicher Teil im Programm der Arbeiterspartei sei der Wohnungsmangel. Wenn es sich herausstellt, daß die baupolizeilichen Baufälle Monopole bestehen, so würden sie bestrebt werden. Macdonald schloß mit der Erklärung, die Ansprache sei keine Programmsrede, sondern nur der Versuch dazugeben, in welchem Sinne die Arbeitersregierung ihre Arbeit verrichten würde.

Clynes, der nach Macdonald sprach, hörte die Arbeitsergebnisse der Arbeiterspartei zu erhalten, die Arbeitsergebnisse der Arbeiterspartei zu erhalten.

v. Weizsäcker berufen wurde: Sie habe den Verwaltungsdienst zu prüfen, zu vereinfachen und entbehrliche Amtslagen zu befreien oder zusammenzulegen. u. a. werde eine solche Vereinfachung beachtigt im Reichsaussererweisungswesen. Indirekt ergebe sich daraus auch eine Erhöhung der Zahl der Beamten, doch behalte die Kommission die Personalfragen nicht direkt.

Sachsen

Eröffnung in der sozialdemokratischen Partei.

Dresden, 7. Jan. Gestern stand in Dresden der sozialdemokratische Landesparteitag statt, in dessen Hände die radikalen Sozialisten die Entscheidung über den sächsischen Regierungsbau gelegt hatten. Wie die S. P. erklärt, war die Verhandlung sehr mühsam. Schließlich ist eine Entscheidung mit etwa 70 gegen etwa 20 Stimmen gefallen, dass der Ministerpräsident sofort juristisch seine Wahl vornehmen soll, ebenso wie die sozialdemokratische Landtagsabgeordneten, die sich für die große Koalition entschieden haben, haben dagegen eine Entschließung abgegeben, wonach sie zum Abschluss bringen, dass sie sich unter keinen Umständen dem Wahlschlag des Landesparteitages fügen werden, sondern im Gegenteil die eingeschlagene Wahl weiter zu verfolgen gedachten. Sie erklärten sich höchstens bereit, dem Reichsparteitag im März Abstand und Antwort zu geben. Damit ist eine letzte Rechtfertigung in den Streit zwischen den beiden Richtungen innerhalb der sozialdemokratischen Partei Sachsen nach Entgegnahme der Reaktionen der Abgeordneten Kellner und Wille-Letzig mit 77 gegen 16 Stimmen eine Entscheidung angenommen, in der es feststeht, dass sich 2 Sozialdemokraten, die sich an der Abstimmung für die große Koalition beteiligt haben, einen großen Bruch der Parteidisziplin qualifiziert gemacht hätten. Sie seien verantwortlich für die Spaltung in der Fraktion. Der Parteitag fordert den Rücktritt des Ministerpräsidenten, den Appell an das Volk und einen sämtlichen sozialdemokratischen Minister, aus dem Kabinett einzutreten. In Sicht die Landtagswahl nicht erreicht werden, so sei der Volksentscheid durchzuführen.

Kundgebung zur inneren Geschlossenheit

Antwort des Reichspräsidenten.

München, 7. Jan. Eine größere Anzahl her-
vorragender Persönlichkeiten verschiedener Parteien
und Berufe Dapens, darunter der Professor
an der Münchener Universität Breuer, Universitäts-
professor Dr. Perch, Oberstaatsrat K. Reinhardt,
Reichsaußenrat Graf Pfeiffer, Dr. Thomas Mann und
der erste Bürgermeister Münchens, Eduard Schnell,
haben vor einigen Wochen an den Reichspräsidenten
ein Schreiben geschickt, in dem sie die National-
heit innerer Geschlossenheit betonen. Darauf ist jetzt
ein Rechtspräzess angeklagt.

Ich begrüße es mit großer Freude, daß in dieser schwierigen Zeit unseres Volkes angehende Männer
vor niedriger Parteizugehörung und Berufe mit innerer
Stimme auf die unserm politischen Leben drohende Gefahr der Zersetzung hingewiesen haben.
Ich stimme dem Grundsatz an, den des Schreibens, daß
das Brotzeit ein Schlagzeugsminister erscheite
und gelebt werden müsse, in voller Überzeugung
zu. Die Geschichte, die große Lohnelemente, zeigt,
dass, so lange die Deutschen sich gegen diese Gedanken
verkehren, schweren, unter Vaterland ohnmächtig bleib-
en und das immer er ein Zusammensetzen alter Kräfte,
die Einigung alter Stimme und Bedürfnisse erhält-
en und das innerhalb Bewusstsein, das mit ein-
einem Volk sind und bleiben müssen, Deutschland
zur Stütze brachte und zur Errichtung seiner
Aufgaben befähigte. Nach einem verdorenen Rege-
sebiß wie in einer Zili des Niedergangs, den abzu-
wenden nicht ganz in unserer Macht liegt. Aber
gerade deshalb haben wir uns, unser Kindern ge-
genüber die Pflicht, alle Kräfte im Volke zu rücken,
sie zusammenzufassen und vereint den Weg zur Frei-
heit zu suchen. Mit Ihnen bin ich der Überzeugung,
dass wir zu einer Grundung und Wiederherstellung
nur dann kommen, wenn die eingeladenen Faktoren
über die auseinanderstreben liegen, wenn wir uns
unbeschadet unserer Weltanschauung und politischen
Grundlage mehr als bisher in allen Lebensarten
der Nation zusammenfinden. Denn wir sind in dieser
Linie auf uns selbst gestellt, müssen daher auf uns
selbst anstreben zu vertrauen. Die Forderung, dass
den Parteien wie von den Einzelnen ein gemeinsamer
Mast von Selbstverleugnung verlangen. Aber die
Zeiten sind ernst. Es müssen Opfer gebracht werden.
Wie alle erstreben ja dasselbe Ziel, die Wiederauflistung
unseres Vaterlandes. Und beginne ich
Ob Schreiben und verbinde mich mit Ihnen gegen
zu dem Ruf an alle, die auf diesem Boden stehen,
kräftig für den Gedanken der Sozialdemokratie und
Volkssinn einzutreten.

gg. Ebert, Reichspräsident.

Tresden, 7. Jan. Im weiteren Verlauf des
Parteitages wurde ein Antrag Wipkeli-Leipzig an-
genommen, wonach die 25 Abgeordneten, die für
die große Koalition stimmen, aus der Partei aus-
geschlossen werden. Nach der Erklärung Wipkeli, der
die Haltung der Fraktionserneuerung begründet und
erklärt, dass sie den gefassten Beschluss nicht an-
erkennt, verlassen die Gemäßigten und die aus
Berlin eingetroffenen Mitglieder der Partei Hild-
ring, Wels und Dittmann demonstrativ den Saal
und beteiligen sich an den ferneren Verhandlungen
nicht mehr.

Aus der sächs. Sozialdemokratie.

Wie der Montags-Vortrag aus Dresden gewidmet
wird, hat der Landesparteitag der sozialdemokratis-
chen Partei Sachsen nach Entgegnahme der
Reaktionen der Abgeordneten Kellner und Wille-
Letzig mit 77 gegen 16 Stimmen eine Ent-
scheidung angenommen, in der es feststeht, dass
sich 2 Sozialdemokraten, die sich an der Abstim-
mung für die große Koalition beteiligt haben, einen
großen Bruch der Parteidisziplin qualifiziert
gemacht hätten. Sie seien verantwortlich für die
Spaltung in der Fraktion. Der Parteitag fordert
den Rücktritt des Ministerpräsidenten, den Appell
an das Volk und einen sämtlichen sozialdemokratischen
Minister, aus dem Kabinett einzutreten. In Sicht
die Landtagswahl nicht erreicht werden, so sei der
Volksentscheid durchzuführen.

Dementi des Vorwurfs.

Die Bormarts stellt fest, dass auf den 25. Abge-
ordneten sozialdemokratischer Partei in Dresden
nach dem Ausschuss der Reichsregierung verlangt
und nach Württemberg kamen zu kommen wurde. Diese
haupt nicht gesetzt worden ist.

Um den Posten des Ministerpräsidenten in Sachsen.

Dresden, 8. Jan. Aus der Staatskanzlei wird mitgeteilt: Der Parteitag der sozialdemokratischen Partei beschloss am 6. Januar, daß der neugewählte Ministerpräsident Heidt zurücktreten soll. Herr Heidt ist nicht in der Lage, diesen Beschluss Rechtfertigung zu bringen. Nach Artikel 27 des Verfassung ist lediglich der Landtag über das Verbleiben der Minister im Amt eine Bestimmung zu treffen. Wollte Heidt von sich aus zurücktreten, noch ehe die Regierung offiziell bildet worden, so würde eine Unterbrechung der Regierungsgeschäfte eintreten, für die er nicht die Verantwortung tragen kann.

Fähigkeit der Abbauskommission.

Das Berliner Tageblatt meldet noch über die Tä-
tigkeit der Abbauskommission, welche aus dem Vor-
sitzenden, Staatsminister a. D. Salmisch, Staatssekretär
a. D. Dr. Lewald und Staatssekretär a. D.

England

Demarche bei der französischen Regierung

Paris, 9. Jan. Havas meldet aus London: Informationen aus guter Quelle haben die englische Regierung bei der französischen Regierung verlangt, dass Demarche umzusetzen um eine Erklärung über die Haltung Frankreichs gegenüber den Beziehungen in der Pfalz zu erhalten. Diese Demarche sollen von dem englischen Botschaftsrat in Paris bei dem Oberkommandierenden des Rheinlandes unternommen werden sein.

Zwischenregierung des kommenden Arbeitskabinetts

London, 8. Jan. Amsey Macdonald wird seine erste große öffentliche Rede nach den Wahlen morgen abend im Albert Hall in London halten, wo der Sieg der Arbeitspartei gefeiert werden soll. Neben der berühmten Zusammensetzung des kommenden Arbeitskabinetts fürstende folgende Beschlüsse: Danach wird u. a. dem Vors. Parlament, einem der bekanntesten Anhänger, großen Zusätzen und Amtselementen der Posten des Kanzlers angeboten werden, wofür Macdonald dem ursprünglich hierfür vorgesehenen Vors. Handelsministerien anbietet. Lord Merton soll das Strafsekeriat für Indien angeboten werden. Es steht weiterhin fest, dass verschiedene Mitglieder der Arbeitspartei zu Posts ernannt werden und somit Mitglieder des Oberhauses werden, z. B. der alte Bonnermann, der frühere Generalsekretär des Schiffsverbandes, weiter einige Amtsstellen wie Sidney Webb, Bentwich und Feltham.

Bauernpartei in England?

London, 8. Jan. Blättermeldungen zufolge ist in England die Bildung einer politischen Partei im Werke, die den Namen Rural Party (Landpartei) führen soll.

Königliches Zeichen der Truppen aus Deutschland

London, 8. Jan. Amtlich wird mitgeteilt: Da der Präsident des Reichslands und Kriegsminister abgetreten und vertrieben worden, wonach die geprägte englische Regierung entblößt ist, die englischen Truppen aus dem besetzten Rheinland zurückzuziehen und die englischen Verbände in der Reparationsarmee und den Britisch-irischen Verbänden zurückzubringen. Diese Nachrichten sind falsch. Ein Verbindung hiermit schreibt der diplomatische Mitarbeiter des Daily News, da die Regierung Boden habe niemals den Rückzug gegeben. Der Mitarbeiter beschäftigt sich jedoch mit der wahrheitlichen Außenpolitik, die eine Koalition gegen England bestreiten werde. Sie werde einstweilen die englischen Truppen aus dem Rheinland zurückziehen.

Der Politik einer kommenden Arbeitserregierung

London, 8. Jan. Garvin befürchtet sich im Oberster mit der Politik der kommenden Arbeitserregierung. Er fürchtet, mit den Geschäftsräten keiner einzigen Nation sei es so artig Misswirtschaft getrieben worden, wie mit denen Großbritanniens seit dem Kriege. Als der Krieg zu Ende ging, seien die Möglichkeiten in den Händen Großbritanniens größer gewesen als die irgend einer anderen Nation. Sie seien jedoch weggenommen worden. Die Preisgabe des Widerstandes durch die Koalitionsregierung sei eine der schlimmsten Katastrophen in den Annalen Großbritanniens gewesen. Die Koalition habe die wunderbare Fähigkeit, zu ihrem Nutzen bis zur Bedeutungslosigkeit herabzufallen, während Frankreich sich der Lust in großer Überzeugung demütig auf die Knie gesetzt hat. Der Krieg ist nun endgültig verloren.

Garvin gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die Regierung Ramsay Macdonald unverzüglich diesen Zu-

stande vor der Nachkriegszeit gewährt und danach über die Zukunft räte verhandeln werde. Der zweite Schritt müsste die Einführung einer ruhigen und entschlossenen Politik sein, die Deutschland in den Völkerbundstruktur bringe. Der dritte Schritt müsste der Abschluss eines endgültigen Abkommens mit Italien und Spanien sein, angedessen müsste England in gemeinsamer Interesse die Beziehungen zu Holland und den nordischen Ländern fördern. Es müsste den Versuch unternehmen, die Entente aufrechtzuhalten, jedoch nur auf der Grundlage des Gleichgewichts.

Frankreich

Ankunft der amerikanischen Sachverständigen

Paris, 8. Jan. Die amerikanischen Sachverständigen Davis und Long, die zum ersten der beiden Sachverständigenberatungen der Reparationskommission gehörten, sind gestern hier eingetroffen. Die Sitzungen des ersten Ausschusses werden am 14. Januar, die des zweiten Ausschusses am 21. Januar beginnen.

Oesterreich

Der Bundeskanzler über die Außenpolitik

Wien, 7. Jan. In einer am Samstag abend abgehaltenen Sitzung des Wiener christlich-sozialen Parteirates sprach der Bundeskanzler Seitz nach einem Hinweis auf die bisher durchgeföhrt und noch durchzuführenden innerpolitischen Maßnahmen die Überzeugung aus, dass die Regierung und Parlament im neuen Jahre wieder stärker mit außenpolitischen Fragen beschäftigt würden. Es werde allem Anschein nach die deutsche Frage gelöst oder wenigstens deren Lösung eingeleitet werden. Des Weiteren werde die Anerkennung der Sommertrepiblik in allernächster Zeit in den Vordergrund gerückt werden. Durch den Niedergang Deutschlands und Englands in die Weltpolitik und Weltwirtschaft werde dann das große Problem der Organisierung der Welt und damit das Problem der definitiven Gestaltung des Völkerbundes auferlegt werden.

Belgien

Vom deutsch-belgischen Schiedsgericht

1879. Paris, 8. Jan. Der Nationalverband der während des Krieges nach Deutschland gebrachten belgischen Staatsangehörigen hat vor dem deutsch-belgischen gewissenhaften Schiedsgericht die Rechte eines seiner Mitglieder geltend gemacht, die von der deutschen Regierung Schadensersatz für die ihnen zugefügten Nachteile verlangt. Die Behandlungen begannen heute in Paris und werden nach Paris 2 oder 3 Tage, in je 2 Sitzungen in Anspruch nehmen.

Spanien

Begnadigung Dato?

Madrid, 7. Jan. (Wolff). Die Verleidiger der Witwe Dato haben um deren Begnadigung gebeten. Das Richtorium antwortete, die Regierung werde bei der Prüfung der Anfrage einen Beschluss fassen.

Empfang beim Könige

Madrid, 7. Jan. (Wolff). Der König empfing in seiner Audienz den früheren Ministerpräsidenten Garcia Preto sowie den früheren Minister Marques de Cerralbo und Garmasa.

Die franz. Währung

Madrid, 7. Jan. (Wolff). Al. V. U. spricht zu der Verstärkung der französischen Münzauflage, wobei der pessimismus des französischen Volkes lediglich den Ruf nach dem Franken erwartet, muss die Regierung die Steuern verdoppeln oder zur Inflation übergehen.

Schloss, drückten zweimal den Schlüssel um und mandeten. Amm in Rom gelangt, mit neuem, lebhaftem Liedgesang durch den Baumengarten, wie der Welt entstehen. Von der Plattform des Turmes aber herauf die Baumbeulen salutierend über die Brüstung.

"Zollt haben sie uns geschafft," gähnte die braune Friedel.

"Nein," flüsterte die schwarze Coa, "sie machen Gräueltaten, und damit steht man nicht."

"Amm wird die Frei Leopold wohl seine einzige Hochachtung vor den kleinen Rittern einpacken," freute sich das blonde Fräulein.

"Ich wollte, sie springen vom Turm wie wilde Affen," murmelte lärmvoll die goldene Maria, und dann lagen sie weiter, unterseits in sanfter Reihe, die Augen in das blaue Vergnügen geöffnet und den Körper dem Strom zugewendet. Von der Lore und den Königsstühlen.

Von der Plattform drang leises Schreien. Gedrückt, um von der Erde aus nicht geladen zu werden, stieg einer der betroffenen Abenteurer nach dem anderen durch die Turtulie auf die Litter und kroch die Stufen hinunter. Amm wurde drunter die Turtulie niedergeschlagen. Einmal, aber mit fröhlichen Gesichtern ore öffneten die Frühlingsmädchen die Verstecksorte ihrer Freude. Die verschlossene Tür gab nicht nach.

Draußen wurde es still. Es wurde wohl Kriegsrat abgehalten. Dann warf sich ein Körper mit voller Wucht gegen die reitenden Pferden.

"Das war der Frei Leopold," lästerte stolz das blonde Fräulein. "Er ist der Säcke."

Ein zweiter, ein zarter Aufprall erfolgte. Das Schloss gab nicht nach.

Und plötzlich begannen die vier Frühlingsmädchen die vor dem Turmpforte aufzuhören, als ob das Unternehmen sie gerade hätte Hilfe, Hilfe, Hilfe — Röder! Röder! Auf den Wall — holt den Rock! So lacht doch die Mücke hinterher! Die ganze Stadt soll zu Hilfe kommen — zu Hilfe..."

Griechenland

Attentat auf Venizelos?

Rom, 8. Jan. Das Mailänder Blatt Ambrosio erklärt zu der Meldeung über die schwere Verletzung Venizelos, es sei zwar möglich, dass Venizelos einen natürlichen Unfall erlitten habe. Es sei jedoch wahrscheinlich, dass seine Erkrankung die Folge eines Attentats sei, das man in Athen geistlicher Weise geheim zu halten versucht.

Attentat auf Mikhael Kamal

Athen, 8. Jan. Nach einem Privattelegramm Mutssem ist bei einem Empfang im Hause M. Kasim Pasha in Angora eine Bombe explodiert worden, durch die die Gattin Kamals, Latife Hanoum verunstaltet wurde. Nach derselben M. M. M. ist Mutssem Kamal mit unbekannter Bestimmung ins Innere abgereist.

Munizipien

Konferenz mit Russland

Paris, 7. Jan. (Wolff). Der Correspondent der "Chicago Tribune" in Paris behauptet, vom Außenministerium Russland erfahren zu haben, dass Rumänien bereit sei, die russische Regierung anzuerkennen und sämtliche Ansprüche auf die 60 Millionen Dollar fallen zu lassen, die sie infolge des Krieges als Schadensersatz erhält. Die rumänische Regierung erwartet, dass die Sowjetunion die rumänischen Ansprüche anerkennt. Der Vorschlag werde am 15. Januar in Solzberg gemacht werden, falls die Sowjetunion, die die Konferenz anstrebt, dagegen stimmt. Der Rat der Zusammenkunft abgesetzter Russischer Delegation erwarte, dass Tschauderin persönlich die Sowjetunion vertrete.

Der Außenminister über den Zweck der Konferenzen der kleinen Entente.

Paris, 7. Jan. (Wolff). Außenminister Duff ordnete die Verschiebung gegenüber, über die Konferenz der kleinen Entente in Belgien, dass die Bedeutung dieser vorläufigen Konferenz übertrieben zu seyn. Ihr Zweck ist der, dass Außenminister Russland die Möglichkeit zu geben, wenigstens zweimal im Jahr vorzuhaltend ihre Anschauungen über die internationale Lage einzutauschen, um zu den Ergebnissen besser Stellung nehmen zu können. Auf der Tagessitzung des Konferenz bestätigt sich tatsächlich dies der Meinungsaustausch über die gegenwärtigen Ereignisse und die Entwicklung einiger unserer Punkte betr. den Standpunkt der kleinen Entente zur ungarnischen Auseinander.

Serbien

Aus der Schweiz

Belgrad, 7. Jan. Im Entgegengesetz zu den Erklärungen Janows in der Sowjetunion wird die Sierung der Außenwirksamkeit der verbündeten Mächte darauf hingestellt, dass in Südtirol keine bulgarischen Minoritäten existieren, dass die überwältigende majoritätige französische Sprache mehrere und das eine einzige nationale Minderheit darstellen, die die Sowjetunion nicht gegen jeden Zugriff. Die Sowjetunion kann nicht die Sowjetunion bestätigen, dass die Sowjetunion ihre Anschauungen über die internationale Lage einzutauschen, um zu den Ergebnissen besser Stellung nehmen zu können. Auf der Tagessitzung des Standpunktes des bulgarischen Heeres im Interesse der Erhaltung des Friedens unzulänglich sei. In diesem Sinne gab auch der Minister des Innern eine Erklärung vor Vertretern der Presse ab.

Amerika

Kriegsschiffe nach Mexiko

Paris, 9. Jan. Nach einer Meldeung der "Chicago Tribune" haben die Vereinigten Staaten Kriegsschiffe nach Mexiko zum Schutz der amerikanischen Interessen zu entenden befohlen. Die russischen Verhandlungen befinden sich jetzt in der Stadt Huatulco, der angekündigt habe, dass er eine Ausfahrtshilfe er geben werde.

Deutschland

Besprechungen im Ministerium für die deutschen Eisenbahnen

Berlin, 8. Jan. Zur Vorbereitung einer Regelung der Verträge, Zoll-, Eisenbahn- und Wirtschaftsfragen im heutigen Gebiet haben getroffen nach dem 1. Nov. in Berlin die Befehlshaber der verschiedenen Reichsbahnen, als der Industrie aufgetragen worden. Man war sich darüber klar, dass in Paris und Berlin sehr starke Übereinstimmungen bestanden und insbesondere zwischen den Reichsbahnen und der Wirtschaftsbehörde vereinbart wurden.

Die Befehlshaber der verschiedenen Reichsbahnen haben die Möglichkeit zu geben, wenigstens zweimal im Jahr vorzuhaltend ihre Anschauungen über die internationale Lage einzutauschen, um zu den Ergebnissen besser Stellung nehmen zu können. Auf der Tagessitzung des Standpunktes des bulgarischen Heeres im Interesse der Erhaltung des Friedens unzulänglich sei. In diesem Sinne gab auch der Minister des Innern eine Erklärung vor Vertretern der Presse ab.

Die Befehlshaber der verschiedenen Reichsbahnen haben die Möglichkeit zu geben, wenigstens zweimal im Jahr vorzuhaltend ihre Anschauungen über die internationale Lage einzutauschen, um zu den Ergebnissen besser Stellung nehmen zu können.

"Wie ist denn noch mehr da drinnen?" fragte die braune Friedel erstaunt und schaute sich die schwarze Eva verwundert und schaut dann ihren Schwestern eine hässliche Grimasse, die sie, die immer so lächelnd ist, jetzt wie ein Mummelgrinsen sieht.

"Schapp? Mummelgrins?"

"Wie ist denn noch mehr da drinnen?"

"Robert Junkel" rief eine Stimme, die vergleichbar war wie Schatz, schaute und bestimmt zu lächeln.

"Wirklich?" fragte die braune Friedel erstaunt und schaute sich die schwarze Eva mit den Fingern. "Robert Junckel mit dem Kindergarten um? Ich hab' schon mal gesagt, es war ein wunderschöner Student."

"Schönliches Geschöpf!"

"Wer ist denn noch mehr da drinnen?"

"Ich Leopold. Wenn ihr nicht aufmacht, seht es Schmiss!"

"Wahnselig?" rief das blonde Fräulein, die im Bett saß und lächelte. "Der kleine Leopold mit dem Kindergarten um? Ich hab' schon mal gesagt, es war ein wunderschöner Student."

"Wie ist denn noch mehr da drinnen?"

"Wollt ihr mich ganz hässlich till nach Hause geben und in Zukunft ständig eine gräßliche und hässliche Botschaften lernen, dass man sich eures Bekanntschaft nicht zu schämen hat? Nunnes solltet mir, bis wir Wädgen es an der Zeit hatten!"

"Wollt ich die schwarze Eva nicht. Mit wilder Gewalt hättet ihr mich drei Knoblauchkugeln gegen die Türe geworfen. Ich hab' sie geschlagen und sie ist weggegangen."

"Kinder," sagte die fröhliche Eva, "es war Spaß und nicht als Spass. Die Jungen müssen ja, das ist ihre Söhne kennen, und werden ja vor uns zusammenrücken."

"Noch etwas will ich Ihnen zeigen,"

"Was ist das?"

"Sie haben ja die Söhne aus der Schule nach Hause gebracht, und sie haben sie mir vor mir abgenommen."

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

Eine halbe Stunde später hatte der Nachts das alte Pärchen wieder erschafft und in seine Angel gehoben. Als am Abend der Vater himmelte, wurde er wie immer mit Jubelgeschrei empfangen.

Am späten Abend aber schlich die kleine Maria zu den Seiten der Schwestern. Keine schlief. Und sie krochen zu zwei in das Bett der Schwestern, eine dicht neben der anderen, und die kleine Maria kam ans Fühlen. Fühlend und lächelnd durchdrangen die Frühlingsmädchen noch einmal den Tag der Ritter und Team.

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine Maria, wie du es sagst, kleine Maria, das für dich — niemand dinnen war!"

"Herrlich war's, herrlich," mischte die kleine Maria ein.

"Wie du es sagst, kleine

Holländische Hilfe.

Rotterdam, 5. Jan. Der Holländische Höf ausstellt in Lüttich ein Konto über 1000 Mark, das zu Rückerstattung der Not in Deutschland um 301.429 Gulden, das im 20.7.05 für die deutsche Bevölkerung, 14.255 für deutsche Münze, 19.645 für deutsche Geiste und 922 für notleidende Holländer in Deutschland. Ausgeführt wurden bisher veranlagt 237 Bogen Lebensmittel und Kleidung. Die Zahl der Anträge für Kinder aus Deutschland ist auf 4116 gestiegen.

Zum Untergang der Dignitude

Das französische Marineministerium veröffentlichte folgende Bekanntmachung: Die über das am Kap San Marco gefundene Seeröte angestellten Untersuchungen ergaben, daß es vom Kap San Marco 113 fämmt. 280 Meter enthalten und 200 Meter tiefen liegt. Es ist bestätigt, daß sich dieses Meeresriff auf der "Dignitude" befindet und dort im Hauptgang zwischen den Stationen 40 und 47, d. h. also in der Mitte des Aufschwusses. — Nach Meldungen aus Sinesia wird er von der von Toulon bis Marseille reichenden Bergungsexpedition umfaßt 250 Meter Telephonabel. Das ist um einen Meter erhöhten hatte, zutage. Man glaubt, daß dieser Riff in der "Dignitude" geblieben. Der Fund mit der Leiche des Kommandanten der "Dignitude" ist in Toulon angekommen. Bei der Ausschiffung wurde eine Leichensonde abgezehnt, an der auch Haare gefunden wurden.

Kleine Meldungen

Kommunistisch abg. ordnete als Zeitpresse.

W.D. Berlin, 7. Jan. Heute nacht wurden zwei Personen, die in einer Kommission die Bekämpfung der Rebe vorbereiteten, zur Polizei gestellt. Sie leichten befürchtet, daß sie aus dem Auslande kommen. Sie wurden festgestellt als kommunistischer Landtagsabgeordneter Paul Neumann und kommunistischer Reichstagsabgeordneter Heinrich Molahn.

Die Bekämpfung der Schundliteratur.

Berlin, 6. Jan. Das Reichsministerium des Innern, das die Ursachen der am 1. Januar d. Js. eingeschaffenen Hauptstelle zur Bekämpfung der Schundliteratur im Rahmen seines Programms für Volksbildung fortführt, hat sich durch eine Rundfrage bei den Unterrichtsverwaltungen der Länder und den größten Kreis der Landesverwaltungen über die gegenwärtige Lage, die Erfüllung und Möglichkeit der Schundbekämpfung unterrichtet. Eine zusammenfassende Darstellung des rechtlich eingegangenen Materials wurde unter Herabhebung der als wünschenswerten positiven Maßnahmen an die Unterrichtsverwaltungen der Länder und die größeren Volksbildungseinrichtungen gerügt, um zu bewirken, daß Mittel und Wege, die an der einen Stelle mit Erfolg verfolgt werden sind, auch an der anderen in den Dienst der Sache gestellt werden. Das Archiv für Volksbildung bietet alle interessanten Stellen und Personen um Aushandlung von Arbeitsberichten. Es erfüllt oder vermitteilt auch aus alle Anfragen persönlich oder schriftlich lösbar gemachte Auskunft.

Mannheim, 6. Jan. Ein schweres Unfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich im Vorort Rheinau. Mehrere Kinder rodelten dort eine 5 Meter hohe Böschung hinunter, soviel, daß die Schillen in die im Mittel eines noch nicht geöffneten Weihers rutschten. Drei Kinder brachen ein; zwei, eine Schülerin von 11 Jahren und ein jüngster Schüler ertranken.

Gau-Königenheim, 6. Jan. Wohl der älteste Einwohner in ganz Rheinhessen ist dieser Tage in Gau-Königenheim verschieden. Der frühere Soldat, Organsiedler u. a. Philipp Stumpf hat im Alter von mehr als 100 Jahren das Judentum gesegnet. Im Zinn des vergangenen Jahres konnte er seinen 100. Geburtstag feiern. Der Verstorbene war bis in sein hohes Alter körperlich und geistig sehr stiftig und verschafft bis vor wenigen Jahren seinen Dienst.

Saarburg, 6. Jan. Über das Erdbeben in der Eifel berichtet, daß man durch die Zeitungen schon alles erfahren kann. Allerdings schien aber die Erfahrungen so heftig gewesen zu sein wie in unserer Gegend. In und in manchen Häusern wurde ein ernstliches Schwanken wahrgenommen. In einem Hause, wo man gerade eine Verbündungsfest feierte, wurden zwei Personen durch die Schüttungen gegeneinandergerissen. Es soll hier aber keine Verletzung aufgetreten sein, denn die beiden jungen Männer waren vollständig unverletzt; auch wurde beobachtet, daß sich die aus Eisenstangen bestehenden Einrichtungen von Häusern bewegten. Ähnlich lautende Nachrichten hörte man aus den Orten der Umgegend. Auch in Koblenz will man die Erdstöße beobachtet haben.

Der deutsche Eckprinz in Meran?

Paris, 6. Jan. Radio teilt aus Rom mit, daß der deutsche Eckprinz, den man in Oberitalien glaubte, sich seit einem Monat in Meran unter dem Namen des Grafen Lengen aufzuhalten. Der Eckprinz ist von einer Ordination, seinerseits zwei Söhnen und einer englischen Gouvernante begleitet.

Riesenbrand in den Londoner Docks.

London, 8. Jan. Auf den Londoner Docks ist wieder ein Riesenbrand ausgebrochen, 200 Feuerwehren mit einer Anzahl von Feuerlöschern sind bemüht, des entzündeten Holzbergs Herr zu werden. Im Augenblick erstreckt sich das Flammenmeer über eine Fläche von über 500 Yards. Viele große Anzahl von Wohnhäusern in der Umgebung der Docks mußte geräumt werden.

Wirtschaftliche Rundschau

Vorstand in der Phosphatindustrie.

Berlin, 7. Jan. (Wolff.) Dem allgemeinen Betrieb folgend, steht die Superphosphatindustrie nach Rückkehr mit der Entwicklung der Produktion 14.255 für die deutsche Bevölkerung, 14.255 für deutsche Münze, 19.645 für deutsche Geiste und 922 für notleidende Holländer in Deutschland. Ausgeführt wurden bisher veranlagt 237 Bogen Lebensmittel und Kleidung. Die Zahl der Anträge für Kinder aus Deutschland ist auf 4116 gestiegen.

Der britische Einzelhandel über die Beamtenzölle.

Eine Verhandlung des Landesausschusses bayerischer Provinzialräte beendigte sich aufz. u. a. mit den neuen Godmatrikelzöllen der Beamten. Die Verhandlung endete, daß auch nach Anhören des bayerischen Einzelhandels die neuen Beamtenzölle nicht zum 1. Jan. ausreichen und daß der Einzelhandel die Beamten in ihren Betrieben nach besserer Bezahlung unterstützen müsse.

Immer mehr reicht sich in Deutschland die Überzeugung ein, daß die Bezahlung der Beamten einschließlich ist für das Schicksal des deutschen Mittelpunktes, und das beider die ehemaligen Kaiser, einer kaukasischen Beamtenstadt das größte Interesse haben. Es müssen sich bezüglich die Stimme, die die Befreiung des Reichs hervorruft, gegen die zwischen den Beamten und den Erwerbsklassen fordern. Die Beamtenstadt hat seit langem auf diese Notwendigkeit hingewiesen und es am Beständnis für eine Schiedsgerichtschaft zwischen beiden Seiten nicht fehlen lassen.

Berlin, 5. Jan. Weitere Amt. Beschlüsse und Anträge in Goldmark. Der Goldmarksteuer für 10.000 M. (170-173 (172-175), Abgabe 1.600 bis 1.700, Salär 126-132 (129-133), Betriebszins 100 M. 20-29.25, (23-29.5), Ressenz-100 M. 80 M. 24-27.25 (25-27.25), Betriebszins 100 M. 8.70 (8.10-8.25), Abgabe 285-295 (285).

Frankfurt a. M., 6. Jan. Ab 1. Februar freie Wirtschaft. Das Lebensmittelamt hat die Anträge gestellt, die die Abgabensteuerung der Wirtschaft anzugeben. Die Deputation des Wirtschaftsministers beschäftigte sich in ihrer letzten Sitzung mit dieser Frage und hat den Antrag des Lebensmittelamtes zugestimmt. Es wurde nur die Bedeutung gestellt, daß die Wirtschaftsprüfung der Anträge und Anträge auf alle Fälle geprüft werden müssen. Die Freigabe der Wirtschaft soll so rasch wie möglich erfolgen. Es handelt sich jetzt nur noch darum, Mittel und Wege zu finden, wie dies durchgeführt werden kann. Mit den Handel und der Wirtschaftswelt gesellschaftlichen sollen daher weitere Verhandlungen geplänet werden. Man glaubt in Hindernisfreier, daß nach Aufhebung der Abgabenzwangschaft

noch Milch nach Frankfurt kommen wird. Als Termin für die Aufhebung der Abgabenzwangschaft wird der 1. Februar genannt.

Reichspolizei-Verwaltung zum werbeständigen Not-ge-d.

Berlin, 7. Jan. Der Amtliche Preußische Presse-dienst schreibt: Verschiedene Anträge geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß, wie die anderen Reichsbehörden auch die Reichspolizei-Verwaltung das werbeständige Notgeld des Freistaates Preußen gleichzeitig in Zahlung nimmt. Nur kommt die Einzahlung in Niedersachsen ausdrücklich vorzuschreiben ist, also im Post- und Paketverkehr und Rentenmarktpostversandswesen, wird Notgeld nicht angenommen. Zur Sicherung des allgemeinen Zahlungsverkehrs sind jedoch alle staatlichen Kosten angesetzt worden, sowohl dies die Geldbehörde gestalten, jedem Antragenden auf Wunsch des preußischen Notgelds in Niedersachsen oder Papiermarkt umzutauschen.

Gouverneur aus dem Ausland.

Köln, 8. Jan. Das Departement für auswärtige Angelegenheiten in Amsterdam gibt bekannt, daß nach Wiedererlangung des holländischen in Paris die Rheinlandkommission am 2. Januar d. Js. befreit habe, daß Güter aus dem Auslande ohne Bezahlung von Abgaben an die Belohnungsbehörden durch das besetzte Gebiet nach dem unbefreiten Gebiet befördert werden können.

Oberschlesien.

Breitenau, 7. Jan. (Wolff.) Auf die starken Schneefälle in der vergangenen Woche die den Verkehr in Oberschlesien nahezu lähmten, folgte jetzt eine ungemeinliche Kalteperiode. Der Theaternachmittag zeigte vergangene Nacht 23 Grad Celsius unter Null. Die Temperatur stieg bis zum Mittag um 9 Grad. Durch diesen steigenden Frost und die dadurch Bewölkung der Schneemassen ist der Verkehr sowohl im deutschen wie im österreichischen Staatsgebiet erneut jetzt gehemmt worden. Die Verkürzung der Städte ist jetzt erschwert worden, da der Bruch über Land ruht. Der Eisenbahnpark auf der Hauptstrecke Beuthen-Spremberg ist nicht gefroren. Die Bäume haben aber hier wie auf allen Linien starke Verätzungen.

Berlin, 7. Jan. Wie die Blätter melden, hat die Generalsammlung des Verbands Berliner Metallindustrieller die am Samstag getroffenen Belehrungen genehmigt. Die Wiederaufnahme der Arbeit wird nun überall erfolgen. Ein Überbrückungstrakt erhielt bei der ersten Arbeitsfindung in Kraft. Die Entlohnung beträgt in den einzelnen Stufen 28 bis 48 Pfennig pro Stunde.

Aus Stadt und Land

Bad Ems, 9. Jan. Auszahlung der Kleinrentner unterliegt am Donnerstag, den 10. Januar, vorm. auf der Stadthäfe (Zimmer 10).

Bad Ems, 9. Jan. Bei dem jetzigen kalten Frostwetter ist es unangängig, daß jeder Geländebezieher und Mieter darauf bedacht ist, seine Wasserleitung vor dem Eintritt zu schützen. Durch Beweckeln der Leitungen, besonders an den Stellen vor und hinter dem Wassermesser, auch an sonstigen frei liegenden Stellen der Leitung, mit Sand oder Luppen, durch Versperren der Ritterklötze, durch Absieben und Entfernen der Hausleitungen während der Nachtzeit kann dann vorgebeugt werden und sich jeder vor Schaden hüten, da oft Saitenschwungen bedeutende Kosten verursachen.

Bad Ems, 9. Jan. Durch die schweren Schneefälle der vergangenen Woche erblinden mit kaltem Frost ist bei einem plötzlichen Witterungswechsel Hochwasser zu befürchten. Es müssen daher schon jetzt Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um Schäden nach Möglichkeit vorzubehren. Den Bewohnern der in der Nähe der Lahn und ihrer Zuflüsse gelegenen Anwesen wird daher geraten, schon jetzt die Keller und tiefer gelegenen Räumlichkeiten von Möbeln und Vorzügen zu räumen, damit sie nicht überflutet werden. Das Hochwasser kann über Nacht kommen. Für den Katast. stehen die früheren Feuerwehrelementen zur Alarmierung der Wasserwehr zur Verfügung.

Bad Ems, 9. Jan. (Oratorium "Die fromme Ruth") Am vergangenen Sonntag brachte der Evangelische Kirchengefangenrat Bad Ems die Cantate "Die fromme Ruth", von Hermann Müller gedichtet und komponiert, in der ev. Kirche zu Gehör. Eine gartländische und herzliche offizielle Erzählung von der Gottesfurcht und Treue der edlen Ruth hat von sehr großen Dichter und Komponisten ein beeindruckendes und dankbares Motiv abgegeben. Die Cantate von H. Müller steht darüber in der ersten Linie. Da schwerer und überaus schöner Weise führten die einzelnen Solisten: Fr. Schärfenberg als Ruth, Fr. H. Wagner als Naomi, Fr. M. Großjoh als Erzähler und Herr Ingenieur Kempf-Nauj als Boas ihr Rollen durch. Da sehr gehobenes Können sang d. Kirchengesangverein die Chöre und Chorale, die die Herzen der Zuhörer immer von neuem zu tiefer Andacht gingen. Es ist unter anderem hingewiesen auf den herrlichen Chor des Schmiede Nr. 15 und den zauberhaften Wechselsang zwischen Ruth und den Schäferinnen Nr. 20. Die Chorale begleitete den ev. Gottesdienst in summungsvoller Weise. Eine besonders wichtige und große Aufgabe fiel der Orgel zu, die gleich an das Rückgrat des Ganzen bildete. Sie wurde von Herrn W. Schmidt in der treffsicheren Weise bedient. Der jugendliche Organist zeigte sich

seiner schwierigen Aufgabe meisterhaft gewachsen. Die ganze Aufführung stand unter den sichersten und ausgedehnten Leitung des Herrn Lehrer Heinrich Schmidt. Ihm als Leiter sowie dem Kirchenchor als allen eingesellten mitwirkenden Kräften sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank für die Stunden der Andacht und religiöser Erbauung ausgesprochen.

Diez, 8. Jan. (Radfahrclub 1920) Der Radfahrclub 1920 hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, am Sonntag, den 13. Januar 1924, abends, im Hotel Victoria ein Wintervergnügen für seine Mitglieder und eingeladene Gäste einzuleben. Bei dieser Gelegenheit soll gleichzeitig die neue Standarte übergeben werden. Durch hochwertige Sitzungen von Mitgliedern und Gästen war es dem Verein möglich, vor einiger Zeit die Standarte, die in ihrer Ausführung und Ausmachung als ein Kunstwerk zu bezeichnen ist, zu beschaffen. Für den Abend ist außerdem ein schönes Programm zusammengestellt, unter anderem wurde eine ausgedehnte Lektüre des Herrn Lehrer Heinrich Schmidt. Ihm als Leiter sowie dem Kirchenchor als allen eingesellten mitwirkenden Kräften sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank für die Stunden der Andacht und religiöser Erbauung ausgesprochen.

Diez, 8. Jan. (Radfahrclub 1920) Der Radfahrclub 1920 hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, am Sonntag, den 13. Januar 1924, abends, im Hotel Victoria ein Wintervergnügen für seine Mitglieder und eingeladene Gäste einzuleben. Bei dieser Gelegenheit soll gleichzeitig die neue Standarte übergeben werden. Durch hochwertige Sitzungen von Mitgliedern und Gästen war es dem Verein möglich, vor einiger Zeit die Standarte, die in ihrer Ausführung und Ausmachung als ein Kunstwerk zu bezeichnen ist, zu beschaffen. Für den Abend ist außerdem ein schönes Programm zusammengestellt, unter anderem wurde eine ausgedehnte Rücksichtsreise verpflichtet. Die übliche Verleihung findet ebenfalls statt. Die Veranstaltungen des Radfahrclubs, die noch von früher her in bestem Andenken stehen, lassen uns hoffen, daß auch dieses Mal von dem Verein etwas Gutes geboten wird.

Zaagliches

Zaagduinfälle und Zaag in Ende. Der 23. Jahre alle Otto Schüller von Alpenauholt hatte von der Scheune aus wahrscheinlich einem Raubzug ausgelauert, und stellte das Jagdgewehr mit gespanntem Haken in eine Ecke. Dabei ging die Schußlost und traf Schüller in den Kopf. Der Schüller ist am 2. Januar gestorben.

Zaagduinfälle und Zaag in Ende. Der 23. Jahre alle Otto Schüller von Alpenauholt hatte von der Scheune aus wahrscheinlich einem Raubzug ausgelauert, und stellte das Jagdgewehr mit gespanntem Haken in eine Ecke. Dabei ging die Schußlost und traf Schüller in den Kopf. Der Schüller ist am 2. Januar gestorben.

Zaagduinfälle und Zaag in Ende. Der 23. Jahre alle Otto Schüller von Alpenauholt hatte von der Scheune aus wahrscheinlich einem Raubzug ausgelauert, und stellte das Jagdgewehr mit gespanntem Haken in eine Ecke. Dabei ging die Schußlost und traf Schüller in den Kopf. Der Schüller ist am 2. Januar gestorben.

Die heutigen Devisenkurse: (nichtamtlich)

Dollar	4.300 Billionen Mark
holland. Gulden	1.600 "
frz. Frank	220 Milliarden "
belg. Frank	195 "
schweiz. Frank	720 "

Humoristisches.

Ein flügiger Kopf. Lehrer: Ge... mit einem Tag, in dem dein Name verchromt... Gern: Mein Name ist bei einer Flöte georganisiert.

Moderne Liebesbelehrung. Verließ mich: Ach, Süßes Mädchen, Sie interessieren mich nicht - wie ist der Stand des Dollars?

Im Außen-Beitakter. Na, wie alt sind Sie denn, Mutter klein? - Na, ich glaube, 75.000 so genau weiß ich's nicht mehr."

Liebe Nachrichten

Weitere Verhandlungsmöglichkeiten

Paris, 9. Jan. Neben die französische und belgische Antwort auf die deutsche Denkschrift vom 24. Dezember will die "Marie" erneut haben, daß die beiden Dokumente die Tür zu weiteren Verhandlungen nicht verschließen. Woher könnte heute am Dienstag die letzte Seite der französischen Note geliefert werden, die ebenso unverzüglich dem Botschafter von Hoch ausgesandt wurde.

Amtlicher Teil

L 15. Diez, den 5. Januar 1924.
An die Ortspolizeibehörden des Kreises.

Nach § 7 der Kreispolizeiverordnung vom 7. Januar 1903, Sonderzölle zum amtlichen Kreisblatt Nr. 18 von 1903, ist bestimmt:

Als Ortspolizeibehörden haben die Leitstellen

ihre dem Kreisamt eingetragenen und zwar

1. wenn der Tod an einer Krankheit erfolgt

2. alle übrigen Sache gesammelt am 1. eines jeden Monats.

Ausreichend sind diese Bestimmungen in Beziehung geraten, da ein großer Teil der Ortspolizeibehörden die Leitstellen an sich übertragen hat.

Da jedoch nunmehr, dies umgehend aufzuhören und für die Folge auf eine genaue Bezahlung der Bestimmungen bedacht zu sein.

Der Landrat

L 1283. Diez, den 3. Januar 1924.

An die Polizeiverwaltungen der drei Städte, die Herren Bürgermeister der Landgemeinden und die Herren Landjugendbeamten des Kreises.

In den nächsten Tagen lasse ich Ihnen durch die Post ein Vor- und Verbotsschild (Wiss. des Bezirks und Verkehrsbehörden) Zweckstelle in Frankfurt a. R. herausgegebenes Nachblatt über Eröffnung von Steinbrüchen und Anordnungen für Arbeit des Steueramtes, Polizei und Justizwesens dienen, mit dem Ergebnis im Bezug auf die Zeitungen und Werbung auf dem Lande zugesehen.

Der Landrat

Bekanntmachung.

Von Wielking vom 1. Januar 1924 ab wird die Art der Sachbezüge für die Zwecke des Steuerabzugs vom Arbeitslohn wie folgt festgesetzt.

1. volle freie Station

a) für weibliche Hausangestellte usw. monatlich 20 Goldmark.

b) für männliche Angestellte usw. monatlich 30 Goldmark

c) für Angestellte höherer Dienstgrad monatlich 40 Goldmark;

d) für die in der Grossfahrt bef. Wagen 20 Pf. monatlich 20 Goldmark.

2. am Montag

a) für das erste und zweite Brüderpaar

b) am das Mittagsmenü

c) am das Abendessen

Letzter ist die Familie des Arbeitnehmers freie Wohnung und Verpflegung, so oft sich der Vertrag für die Eltern und zwei Kinder über 16 Jahren um 1/2, für jedes Kind unter 16 Jahren um 1/3.

Wird mit freier Wohnung ohne Heizung und Beleuchtung und ohne Naturheizlage gehabt, ist der Wert der freien Wohnung nach den ortsüblichen Preislisten anzupreisen.

Der Wert der den Bergbauangehörigen und Bergarbeiter gewährten Haushaltshilfe wird auf 75 v. h. des Bruttobetriebs festgesetzt.

Diez, den 4. Januar 1924.

Das Finanzamt

Abschrift.

V. d. M. d. I. o. 30. 10. 1923 - IVc 527, batz. Gehölze für Legitimierung ausländischer Arbeitnehmer

Da ungünstige Änderung meines Erlasses v. 31. 8. 1923 - VIc 451 (M. Bi. V. S. 915) wird die Grundlage für das Umwidmen einer Legitimationskarte beim Seelenmeister - vgl. Blatt VIII, 6 meines Erlasses v. 19. 12. 1922, IVc 588 (M. Bi. V. S. 1231) auf 0,50 M. schriftlich.

An die Ober- und Regierungs-Präsidenten, den Polizeipräsidenten hier, die Landräte und Ortspolizeibehörden.

L 11.273. Diez, den 3. Januar 1924.

Abrück vorliegenden Erlaß des Ortspolizeibehörden des Kreises zur Annahmenahme und Belehrung.

Der Landrat

Gedenket der hungernden Vögel!!

Bis auf weiteres

Zu ganz außergewöhnlich
vorteilhaften Preisen!

INVENTUR-AUSVERKAUF

Strick- und Woll-
Kleider
Mk. 18.- 25.- 36.- 45.-

Seiden- u. Sammet-
Kleider
Mk. 15.- 25.- 34.- 48.-

Waschkleider Voile u.
Frotte
Mk. 8.- 12.- 15.- 24.-

Blusen

aus Satin, Voile, Zephir
und Seide
Mk. 2⁵⁰ 3⁵⁰ 4⁷⁵ 5⁵⁰
7⁵⁰ 12⁵⁰

Jumper

aus Wolle und Seide
Mk. 9.- 12.- 15.- 22.-

Kostüm-Röcke

aus Frotté, Wolle und Seide
Mk. 6⁵⁰ 9⁰⁰ 12⁵⁰ 15⁰⁰ 18⁰⁰



1 Grundmark =
1 Billion Papiermark

Strickjäcken

aus Seide und Wolle
Mk. 12.- 18.- 25.-

Damen-Mäntel

aus guten, rein wollenen
Stoffen
Mk. 12⁰⁰ 18⁰⁰ 24⁰⁰ 29⁰⁰ 35⁰⁰

Damen-Kostüme

aus nur rein wollenen
Stoffen teils auf Seide
Mk. 25.- 35.- 45.-

Damen-Strümpfe

Saumwolle . . . 0.75 Mk.
Seidengriff . . . 1.25 Mk.
Kunstseide . . . 1.75 Mk.

Pelze, Stolas
Kragen und
Füchse

sehr preiswert !!

HCH. KÖNIGSBERGER · BAD EMS

Besichtigen Sie meine Auslagen, worin ein Teil dieses Angebots ausgestellt ist.

Sitzung der Stadtverordneten-
versammlung zu Bad Ems
am Freitag den 11. Januar 1924, nach-
mittags 4 Uhr im Rathaussaal.

A. Ein Übung eines Beigeordneten.
Einführung eines Magistratschöffen.

B. Vorlagen des Magistrats.

1. Wahl eines Beigeordneten.
2. Erste-Nachtzugsanlage für Oktober-Dezember 1923.
3. Erhebung der Hundesteuer.
4. Wahl eines Sachverständigen in die Wohnungskommission.
5. Bütelehungsvertrag.
6. Abgabe von Lebensmitteln.

C. Entgegen: 7. Amtsgeschäfte des Bürgermeisters.

C. Mitteilungen.

Die Alten liegen am Mittwoch, den 9., und Donnerstag, den 10. Januar 1924 im Rathaus — Zimmer 17 — zur Einsicht offen.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung ergebnist eingehen.

Bad Ems, den 7. Januar 1924.

Der Stadtverordnetenvorsteher:
Malzender.

Jagd-
Bewachtung.

Am 15. Januar nachmittags 3 Uhr findet die Jagdbewachtung der Gemeinde Oberhof statt in ca. 240 Hektar Wald und Feldjagd auf die Dauer von 9 Jahren auf der Bürgerweide in Oberhof öffentlich meistbietend statt.

Oberhof, den 8. Januar 1924.

Der Jagdvorsteher:
Bürgermeister

Bekanntmachung

Die nach § 53 Abs. 4 der Durchführungsbestim-
mungen zum Gesetz über die Einkommensabgabe vom
Arbeitslohn von den zum Überlebensver-
brauch ausgelassenen Arbeitgebern bis Ende dieses Mo-
nats dem Finanzamt eingingenden Überleb-
ensblätter werden voraußichtlich für die Ein-
kommensteuererklärung 1923 nicht benötigt.

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat sich
dazu damit einverstanden erklärt, daß die Aus-
schreibung der Überlebensblätter, Nachrechnun-
gen und Zusammestellungen voraußichtlich unterbleibt
sobald man von der Ausführung der nach der
Verordnung vom 2. Januar 1922 am Jahres-
ende ausstellenden Ausstellung seitens der zum
erledigten Steuerabzugsvorfahren zugeleisteten
Beiträgen zunächst absehen wird.

Düsseldorf, den 5. Januar 1924. Das Finanzamt

Meiner werten Kundschaft

empfiehlt

zu Kleinverkaufspreisen

Limburger Käse

per Pf. 1.— Mark

Tilsiter Käse Vollfett

per Pf. 1.70 Mark

Schweizer Käse

per Pf. 2.20 Mark

A. Straub

Frelendiez. Fernruf 223.

Union-Briketts



ab Lager und frei Haus sofort lieferbar.
Balzer & Co., Bad Ems Alexanderstraße 1.

Fullofen

mit Kohleverarbeitung preis-
wert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Mädchen

für Küche und Haushalt. Hoher
Lohn.
Graswald, Bahnhofswirt-
schaft, Bad Ems.

Zu verkaufen:

2 flügiger polsterter Kinder-
schränk.

Näheres Geschäftsstelle.

Pension

in Ems bei nur gebildete
Familie sucht erholungs-
dürftige verheirathete Dam-
Offiziere unter E. 21 an da-
Geschäftsstelle der Zeitung.

Bekanntmachung

Im hiesigen Handelsregister Abteilung II ist heu-
te unter Nr. 142 die Kommanditgesellschaft Glas-
mann u. Cie. in Bad Ems mit 1 Kommanditisten
eingetragen worden. Die Gesellschaft hat am 1.
Dezember 1923 begonnen. Persönlich bestehender Ge-
sellschafter ist der Kaufmann Heinrich Glasmann jr.
in Bad Ems.

Bad Ems, den 31. Dezember 1923.

Das Amtsgericht

Tuchiges

Haus- und
Zimmermädchen

sofort gegen hohen Lohn
gesucht.

Frau Bors, Bad Ems.
Haus Taube, Grabenstr. 58.

Zu verkaufen:

1 eiserne Bett und ovaler
Tisch.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle
der Zeitung.

Drei Herren

im Alter von 23 Jahren
suchen die Bekanntschaft
junger Damen im gleichen
Alter zwecks späterer Heirat.

Offiziere mit Liebhold unter
D. 161 an die Geschäftsstelle

Jung. Fräulein

für Kontorarbeiten in Dier
gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Nähmaschinen

wieder eingetroffen.

Damenu. Herren- FAHRRADER

Prima Qualität. Billige Preise.

Grosse Auswahl in allen

Ersatzteilen.

Automobil- und Fahrradgummi

Herabgesetzte Preise.

Elektr. Artikel, wie

Bügeleisen, Kocher,

Platten, Taschenlampen
und Batterien in bekannter Güte

Benzinfeuerzeuge.

Auto-Zentrale Biller & Co.

BAD EMS.

Benzin. Oel. Carbid. Reparaturen. Garagen.

Beachten Sie
meine
Fenster,
Qualitäten
und Preise !

Grosser Inventur-Ausverkauf

Selden-Spangenschuhe mit la. Ledersohle
Leder-Spangen- und Schnürschuhe
la. Halblack-Schnür- u. Spangenschuhe
Damenstiefel, Fabrikat Wolf, (Rahmenware)

3.— Bill. M.
6.5 " " "
12.5 " " "
12.5 " " "

Römerstr. 62
Telefon 106

Schuhhaus M. Stern, Bad Ems

